



# Pfarrbrief

Seelsorgebereich Dom/Obere Pfarre

## Pfingsten 2008



### Aus dem Inhalt:

|                                                      |          |
|------------------------------------------------------|----------|
| Das Gebäudekonzept im Seelsorgebereich               | Seite 5  |
| Eine Bamberger Variante von Ludwig Thomas „Firmling“ | Seite 7  |
| Ewige Anbetung im Seelsorgebereich                   | Seite 20 |
| Aus dem Dompfarrkindergarten                         | Seite 23 |
| Wie das Brot zum Leib Christ wird                    | Seite 30 |

## Seelsorgebereich Dom / Obere Pfarre

### Dompfarramt

Domstraße 3

96049 Bamberg

Tel. 29 95 59-0

Fax 50 26 15

E-mail: [dompfarrei@erzbistum-bamberg.de](mailto:dompfarrei@erzbistum-bamberg.de)

Internet: [www.dompfarrei.de](http://www.dompfarrei.de)

### Obere Pfarre

Eisgrube 4

96049 Bamberg

Tel. 5 20 18

Fax 5 20 19

E-mail: [unsere-liebe-frau.bamberg@erzbistum-bamberg.de](mailto:unsere-liebe-frau.bamberg@erzbistum-bamberg.de)

[st-urban-bamberg@t-online.de](mailto:st-urban-bamberg@t-online.de)

Internet: [www.obere-pfarre-bamberg.de](http://www.obere-pfarre-bamberg.de)

[www.st-urban-bamberg.de](http://www.st-urban-bamberg.de)

### St. Urban

Babenbergerring 26a

96049 Bamberg

Tel. 95 55 00

### Hl. Dreifaltigkeit Bug

Buger Hauptstr.

96049 Bamberg Bug

### Öffnungszeiten des Dompfarramts:

Mo, Di, Mi, Fr 8:00 Uhr bis 11:00 Uhr

Mo bis Fr 14:00 Uhr bis 16:30 Uhr

Do vormittags geschlossen

### Öffnungszeiten des Pfarrbüros Obere Pfarre:

Mo, Di, Do, Fr 8:30 Uhr bis 12:00 Uhr

Mo, Di 14:00 Uhr bis 17:15 Uhr

Do 16:00 Uhr bis 18:30 Uhr

|                                   |                  |                   |
|-----------------------------------|------------------|-------------------|
| Dr. Gerhard Förch                 | Dompfarrer       | Tel. 29 95 59- 0  |
| P. Klemens August Droste O. Carm. | Pfarrer          | Tel. 5 20 18      |
| P. Georg Klose, MCCJ              | Seelsorger       | Tel. 952 21-14    |
| P. Matthäus Hösler O.Carm         | Seelsorger       | Tel. 95 29 42     |
| Hubertus Lieberth                 | Pastoralreferent | Tel. 29 95 59 607 |
| Benjamin Hengstermann             | Pastoralreferent | Tel. 95 55 01     |
| Franz Schweitzer                  | Dommesner        | Tel. 50 26 10     |
| Thomas Werb                       | Dompfarrmesner   | Tel. 50 26 10     |
| Manfred Weber                     | Mesner           | Tel. 95 55 00     |
| Elke Brodmerkel                   | Sekretärin       | Tel. 29 95 59- 0  |
| Lydia Mayer                       | Sekretärin       | Tel. 5 20 18      |

### **Aus der Redaktion**

Sie haben den ersten gemeinsamen Pfarrbrief des Seelsorgebereichs Dom/Obere Pfarre in Händen. Wahrscheinlich benötigen wir alle neue „Lese-gewohnheiten“: Vielleicht vermissen Sie manches Liebgewordene aus ihrem bisherigen Pfarrbrief, manches ist an anderer Stelle zu finden.

Das Redaktionsteam bittet deshalb um Rückmeldung, was fehlt, was gut ist, und was besser oder anders gemacht werden soll. Wir sind auf Ihre Mithilfe angewiesen, damit sie auch den nächsten gemeinsamen Pfarrbrief im Herbst gerne in die Hand nehmen und lesen.

### **„Der Geist hilft unsere Schwachheit auf“ – Grußwort des leitenden Pfarrers**

Liebe Schwestern und Brüder,

da sitzen ausgerechnet die, die es besser wissen müssen, die Jünger und auch die Frauen, die früher mit Jesus zusammen waren, hinter verschlossenen Türen. Sie haben sich ängstlich zurückgezogen und warten ab, was kommen wird: So die Urgemeinde!

Doch sie machen die Erfahrung der Christen zu allen Zeiten: Aus Furcht kann keine Gemeinde wachsen, keine christliche jedenfalls. Gegen solche Ängstlichkeit hilft auch kein Engel mehr. Da muss Gott selbst eingreifen.

Das tut er dann auch. Aber nicht mehr, wie er sich noch bei den Vätern bemerkbar gemacht hat, im Säuseln des Windes (z.B. Elias in I Kön. 19). Aus dem Windhauch ist ein Sturmgebraus geworden. Der Funke muss hier überspringen, die Sache Jesu braucht Begeisterte. Nur so wird Kirche. So hat sich Gott die Kirche auch vorgestellt. Jeder versteht jeden, versucht es wenigstens. Alle haben ein Charisma, keiner hat alle. Jeder entdeckt seine Fähigkeiten, aber auch die des Anderen. Von Charisma leitet sich „Charme“ ab. Jeder und jede hat Charme. Zusammengenommen lassen sie Gemeinde gelingen. Die Weltkirche ist geboren. Denn in der Kirche gibt es keine erste und keine dritte Welt. Nur unsere. Die frohe Botschaft ist an keine Region, an keine Sprache, an keine Konfession gebunden. Sie verbreitet sich wie ein Lauffeuer. Das Evangelium schlägt überall Wurzel. Auch in Ländern, deren Namen die Lektoren in den Hochämtern am Pfingstfest die Gabe des Zungenredens ahnen lassen: in Pamphylien, in Phrygien und Kappadozien – und auch bei uns. Der heilige Geist sorgt mit seiner Schöpferkraft für Bewegung und auch Unruhe. Auch in der Windstille unserer Kirche. Woher sonst sollen wir die Kraft nehmen, Gemeinde zu bleiben, wenn viele gehen? Die Krise in unserer

Kirche werden wir nicht überwinden, wenn man nur über Strukturen und Geld in der Kirche nachdenkt. Kirche ist keine Frage der Organisation, Kirche heißt Leben.

Der Geist hilft unserer Schwachheit auf. Erneuerung ist angesagt. Die braucht Mut. Den macht uns Gottes Geist. Daran erinnert das Pfingstgeschehen. Verzagte und Ängstliche werden für die Botschaft Feuer und Flamme. Der Geist hat aus ängstlichen und traurigen Hinterbliebenen begeisterte Zeugen gemacht. So hat Weltkirche begonnen, so wird sie weiter wachsen. Aber das begreift nur, wer sich von ihm ergreifen lässt. Deshalb: Heiliger Geist: verhilf unserem Leben zu mehr Glauben, und unserem Glauben zu mehr Leben! Komm, heiliger Geist – das sind besonders kostbare Gebetsworte, weil sie genau das erbitten, was Gott mir geben will. Gott will zu mir kommen und wartet darauf, dass ich bereit bin für ihn. Komm, heiliger Geist – aber mit meinen Gedanken bin ich schon wieder bei meinen Sorgen, meinen Plänen, bei meinen Wünschen. Doch das macht nichts. Gott will ja auch in meine Sorgen, meine Pläne, meine Wünsche hineinkommen. Also, komm, heiliger Geist, auch wenn ich in solchen Rufen immer noch ziemlich bei mir bin und nur wenig bei dir.

Heiliger Geist, Du Gott von heute. Es gibt so viele Konflikte in unserer Welt, so viel Terror, Hass und Leid. Komm, heiliger Geist, wir brauchen dich! Und es gibt so viel Schönes in unserer Welt, so viel Lebendiges und Beglückendes. Aber unsere Sehnsucht reicht viel weiter. Du kannst sie stillen, Gott. Aber es gibt auch die Trennung der Christen. Das ist ein Ärgernis und ein Skandal. Das ist gegen den Willen Jesu. Komm, heiliger Geist, damit wir Christen zur vollen Einheit finden. Die frohe Botschaft ist der Kirche von Anfang an eingepflanzt. Die Zukunft der Kirche kann nur in ökumenischer Gemeinsamkeit gelebt werden.

Komm, heiliger Geist! Wir sind bereit, sind offen für dich, wir wollen mit dir leben, heute, immer wieder heute.

Mit dem Wunsch für ein gesegnetes Pfingstfest grüße ich Sie sehr herzlich

Ihr



Dr. Gerhard Förch  
Leitender Pfarrer

## Das Gebäudekonzept in Seelsorgebereich

Im Rahmen der Sparmaßnahmen der Erzdiözese ist es das Ziel, die Gebäudekosten zu verringern. Darum wurde festgelegt, wie viel Versammlungsflächen die Seelsorgebereiche in ihren Pfarrheimen haben dürfen. Diese wird nach der Fläche und Katholikenzahl des jeweiligen Seelsorgebereichs berechnet. Größere Baumaßnahmen in den Pfarrheimen werden von der Erzdiözese bezuschusst. Aber in dem Maße, in dem zu viel Versammlungsfläche vorhanden ist, werden diese Zuschüsse gekürzt. In unserem Seelsorgebereich Dom/Obere Pfarre haben wir mit dem Dompfarrheim, den Räumen in Wildensorg, dem Pfarrheim in der Oberen Pfarre und dem Urbaniheim ca. 900 m<sup>2</sup> zu viel Fläche, was massive Kürzungen der Zuschüsse für besondere Baumaßnahmen zur Folge hat.

In den beiden Pfarreien Unsere Liebe Frau und Dom wurden in den vergangenen Monaten viele Überlegungen angestellt, wie es in Zukunft weiter gehen kann.

Die Kirchenstiftungen Unsere Liebe Frau und St. Urban sind nicht in der Lage, aus eigenen Mitteln die Kürzungen von Seiten des Ordinariats aufzufangen. Darum wird überlegt, teile der Räumlichkeiten im Urbaniheim zu vermieten und das Pfarrzentrum der Oberen Pfarre zu schließen und zu verpachten. Ob dabei auch der Pfarrsaal erhalten bleiben kann, ist eher unwahrscheinlich. Mehr kann dazu zum Redaktionsschluss des Pfingstpfarrbriefes nicht gesagt werden, da noch einige Gespräche geführt werden müssen und die Gremien (Kirchenverwaltungen und Pfarrgemeinderat) noch nicht entschieden haben. Was diese Überlegungen für Konsequenzen für die seelsorgliche Arbeit in der Oberen Pfarre hat, ist noch nicht absehbar und interessiert in Ordinariat auch niemanden. Als Gruppenräume sollen die drei Räume im „Dohlushaus“, Frauenplatz 5, die eigentlich zur Vermietung für gewerbliche Zwecke vorgesehen waren, erhalten bleiben.

Die Dompfarrei wird ein Teil ihres Pfarrheims aus der Finanzierung durch das Ordinariat herausnehmen und aus eigenen finanziellen Mitteln tragen.

Es ist sicher wichtig, die Baulasten der Erzdiözese zu verringern, nur bleiben die pastoralen Konsequenzen völlig unberücksichtigt. Erst kürzt man den Kirchenstiftungen massiv die finanziellen Mittel und lässt sie dann allein, wenn es

um den Erhalt von Räumen geht, die für die Seelsorge von großer Bedeutung sind.

Über das endgültige Gebäudekonzept in unserem Seelsorgebereich werden, so ist es vorgegeben, die Kirchenverwaltungen und Pfarrgemeinderäte bis Ende Juni entscheiden.

*P. Klemens August Droste O.Carm.  
Pfarrer der Oberen Pfarre*

## **Dom/Obere Pfarre – eine alte Beziehung**

Gerade zwei Jahre ist er alt, der „Seelsorgeverband Dom – Obere Pfarre“. Natürlich war es die geringe Entfernung von nur einigen hundert Metern zwischen den beiden Hauptpfarrkirchen, die diese Verbindung sinnvoll erscheinen ließ. Eine Nähe, die aber bereits seit Jahrhunderten als eine facettenreiche Nachbarschaft besteht. Viele Geschichten lassen sich davon erzählen, zum Beispiel auch die beiden Folgenden. Die eine ist eher den historischen Bezügen gewidmet, die andere ist ein kleines, alltägliches „Gschichtla“. Zufällig nimmt dieses „Gschichtla“ auch das Thema „Firmung“ auf. Und weil in beiden Pfarreien gerade die Firmvorbereitung läuft und Mitte Juni gefirmt wird, ist diese kleine Erinnerung vielleicht auch für manchen Firmling interessant.

Ein letztes: Falls auch Sie etwas wissen oder eine Geschichte erzählen können über die – bei allem Eigenleben - vielfältigen Verbindungen zwischen unseren beiden Pfarreien, dann lassen Sie es uns doch wissen.

*Hubertus Lieberth*

## **Dom und Obere Pfarre: Eine uralte Beziehung!**

Da die Dompfarrei und die Obere Pfarre in der letzten Zeit enger aneinander gerückt sind, soll ein kleiner historischer Rückblick zeigen, dass zumindest der „Dom“ schon immer ein Auge auf die Obere Pfarre geworfen hat. Am 1. Januar 1806 wurden die Pfarreigrenzen für die Stadt Bamberg neu festgelegt. Im wesentlichen gelten sie noch heute für die Dompfarrei St. Peter und Georg und die Obere Pfarre, zu Unserer Lieben Frau.

Einst umfasste die alte Dompfarrei St. Veit ein nur sehr enges Gebiet. Sie war für die wenigen Bediensteten zuständig, die innerhalb der Domburg wohnten. Der Pfarraltar befand sich an der Stelle des heutigen Mühlhausener Altars im Dom. Der Sprengel der Oberen Pfarre dagegen erstreckte sich einst vom Sandgebiet bis nach Stegaurach. Beide Pfarreien hatten jedoch nichts miteinander zu tun.

Dennoch gab es seit dem 13. Jahrhundert eine enge Verbindung zwischen der Oberen Pfarre und dem Dom. Die Obere Pfarre war eine der so genannten Ober-Pfarreien des Bamberger Domkapitels. Dies hatte zu Folge, dass der Inhaber der Pfründe (Einkommen) ein Domherr war. Die Seelsorge wurde durch einen Pfarrverweser ausgeübt. Diese Situation bestand bis zur Säkularisation im Jahre 1803.

Zwei dieser Ober-Pfarrer möchte ich Ihnen gerne kurz vorstellen, weil sie gewissermaßen heute noch greifbar sind:

### Johann Fuchs von Bimbach-Gerlitzhofen (wahrscheinlich 1514-1577)



327. Skulpturenlösche zu Unserer Lieben Frau (Obere Pfarre). Grabplatte des Domherrn und Oberpfarrers der Oberen Pfarre Johann Fuchs von Bimbach-Gerlitzhofen, gen. 21. Oktober 1577 (1996).

Er war Domherr in Bamberg und Würzburg. 1541 wurde er Ober-Pfarrer zu Unserer Lieben Frau in Bamberg. Sein Grabmal ist in dieser Kirche am ersten Pfeiler der Südreihe, gegenüber der Sakristei, angebracht. Das Jerusalem-Kreuz auf der Steinplatte weist darauf hin, dass man ihn auf einer Pilgerfahrt ins Heilige Land 1551 zum Ritter des Heiligen Kreuzes zu Jerusalem ernannte.

Er wurde im Bereich der Eheforte innerhalb der Oberen Pfarre und nicht wie üblich in der Sepultur (Nagelkapelle) des Domes bestattet.

### Johann Christoph Neustetter-Stürmer (1570-1638)

Der Dompropst des Bamberger Domkapitels wurde mehrmals zur Wahl als Fürstbischof vorgeschlagen, was er jedoch ablehnte. 1606 wurde er Ober Pfarrer zu Unserer Lieben Frau in Bamberg. Der Bau des jetzigen Pfarrhauses (Wappen an der Südseite) in der Eisgrube geht auf ihn zurück. Sein Name ist vor allem mit dem Gemälde der Himmelfahrt Mariens von Tintoretto, das er für den Dom stif-



Abb. 4. Dompropst Johann Christoph Neustetter-Stürmer, Kupferstich von 1803 (Staatliche Bibliothek Bamberg, v. A. 201).

tete und heute in der Oberen Pfarre hängt, eng verbunden. Am Schlussstein des Westchor-Gewölbes im Dom ist sein Wappen zu sehen. Die letzte Ruhe fand er im Dom, in der Nähe zum Eingang in die Domsakristei, wo sich auch sein Epitaph befindet.

Wenn Sie einmal Zeit haben, können Sie diesen Denkmälern „auf die Spur“ gehen!

*Walter Milutzki*

## **Eine Bamberger Variante von Ludwig Thomas „Firmling“?**

Über hundert Jahre ist es her, dass die Anna, eine Kaulberger Häckerstochter, gefirmt werden sollte, und die Tant Nanni, die einzige Schwester ihres Vaters Simon, sollte die Firmpatin werden. Die Anna strahlte übers ganze Gesicht, als sie, wie es sich gehörte, am Firmtag ihre Patin abholte, im neuen dunkelblauen Taftkleid mit kleinen Rüschen und Keulenärmeln, das so gut zu ihren blonden Zöpfen passte. Die eher mollige Nanni war eng geschnürt, trug eine elegante Seidenbluse und einen breitrandigen Strohhut nach Florentiner Art. So nobl worn die zwaa, dass sich die Leut nooch ihnäna umgädreht hom!

An diesem Pfingstdienstag wurden die zwölfjährigen Buben und Mädchen aus den Pfarrein Dom, Obere Pfarre und St. Martin im „Hohen Dom“ gefirmt. Manche Mädchen waren ganz zappelig vor Angst wegen des „Backenstreichs“ vom Bischof: Mä hot sie richtich förchert gämacht, dass deä so orch weä, dass am Hörn und Sähng vägeht! „Host du a Ängstn?“ fragte die Tant die Anna. „Och, ich hob scho so vill Hieb griecht, in dä Schul und däham vom Vottä, schlimmä konns aa net wern!“

Nach der Messe wurden die Firmlinge mit ihren Paten in langen Reihen aufgestellt, die sich durch alle Schiffe des Domes zogen. Es müssen mehr als 300 Kinder gewesen sein. Während der Erneuerung des Taufgelübdes zog Erzbischof Friedrich von Abert ein. Dann thronte er auf einem Sessel auf der obersten Altarstufe. Jeder Firmling kniete vor ihm nieder und empfing das Sakrament.

Die Anna nahm sich vor, von jetzt an und mit Hilfe des Heiligen Geistes ganz fromm, gehorsam und geduldig zu sein - aber es dauerte so lange! Schon drei Andachten und zwei Litaneien waren vorgebetet worden und allmählich wurde sie ungeduldig und unandächtig.: „Ob miä die Tant wirklich a Uhr schenkt? Und wuhie werd sie mich zum Essn führn?“ Schließlich kniete sie doch vor dem Erzbischof. Wie schön die lateinische Formel klang! Sie ver-

stand sie zwar nicht, aber ihr Name „Anna“ war unverändert. Und der Backenstreich war sanft, fast wie eine Liebkosung.

Aber noch immer warteten mehr als 100 Kinder. „Ich hob so orchn Hungä!“ flüsterte sie ihrer Patin zu. Als schließlich der allgemeine Schlußsegen angekündigt wurde, nahm die Nanni, inzwischen genau so ungeduldig wie ihr Firmling, das Mädchen an der Hand. „Etz langts!“ und eilte durch die nächste Tür hinaus. „Hoffentlich gilt die Firmung trotzdem!“ dachte die Anna. Aber als ihr die Patin eine schöne Uhr an einer langen Kette umhing, war sie selig! Und dann gings auch noch zum Weinhaus Messerschmitt, eine noble Adresse! Die Tante bestellte Bratwürste für beide und dazu einen schweren, süßen Wein, der sich aber ganz leicht trank

„Trink nä fest, oo deinä Firmung derfst des scho!“ ermunterte sie das Mädchen, das außer einem Schluck Johanniswein in der Kirche noch nie welchen getrunken hatte. Heißhungrig

hatte die Anna die Bratwürste gegessen und den Weißbrotkorb geleert.

„Mogst nuch a Poä?“ Und großzügig bestellte die Patin nochmals Bratwürste und Wein. Der Anna gefiel es in dem dunkel getäfelten Raum, aber als sie aufstand, hatte sie das Gefühl, alles doppelt zu sehen. Auch die Patin hätte es beinah gedreht.

Zum Glück standen draußen auf dem Schönleinsplatz ein paar Chaisen. „Etz machen miä a Stodtrundfohrt und donn geht’s naufn Kaulberch!“ Der Kutscher half den beiden ins offene Gefährt und die Anna dünkte sich auf dem Gipfel des Glücks, als es in schneidigem Trab durch die Lang Gass ging. Aber mit einem Mal wurde ihr schlecht, so schlecht! Sie fühlte es kommen und instinktiv beugte sie sich über den Kutschenrand, fast im gleichen Moment wie die Patin auf der anderen Seite. Für die Passanten, die sogleich stehen blieben, war es ein sonderbarer Anblick: A Scheesn, wu links a jungs Maadla auf die Stroß gschpia hot und rechts a junga Fraa, mit an Hut, wu ganz scheps aufn Kopf gsetzn woä! Die Nanni bat mit schwacher Stimme den Kutscher, doch gleich auf den Kaulberg zu fahren. Der war einverstanden, froh, dass seine Polster nichts abgekriegt hatten. In der Laurenzistraße erregte die Chaise Aufsehen, umso mehr, als zwei grün-bleiche Gestalten herauswankten, Patin und Firmling!

„Wärt ihä nein Kaisäwirtsgartn ganga, stott nein Wein-Haus, donn gehäts euch etzät net so dreckät“ brummte der Simon mit einer gewissen Schadenfreude, „und miä hätt n aa mitgäkönt – um den Geld!“

*Rettl Motschenbacher*

## Der „Kreis für Ehepaare und Singles“ aus dem Dom berichtet



### Rückblick

Die endgültige Abrechnung unserer Fastenaktion betrug 2060 €. Der Betrag ging zu gleichen Teilen an das Projekt „Omnibus“ in München und an den Kindergarten von Sr. Margarete Zeis in Nanyamba, Tansania.

Am Ostermontag, 24. März 2008, starteten wir zur Osterbrunnenfahrt ins Bayreuther Land. Herr Franz Haderlein hatte eine interessante Route ausgearbeitet, die uns zu einigen Osterbrunnen und prächtigen Markgrafenkirchen führte. (Thurnau, Neudrossenfeld, St. Georgen, Bindlach und Schloss Fantaisie).



„**Der eine Glaube und die vielen Religionen**“, so lautete das Thema der religiösen Gemeinschaftstage vom 29. Februar bis 1. März 2008 im Haus St. Elisabeth in Gößweinstein. An diesem 29. Wochenende des Kreises Ehepaare und Singles nahmen 37 Personen teil.

Inhaltlich griff der Referent Pater Benedikt Grimm die Begegnung des hl. Franziskus mit dem Sultan bei La Damiette in Ägypten 1219 auf. Die Teilnehmer dachten darüber nach, was uns als Christen mit dem Islam verbindet aber auch trennt.

Ein gemeinsamer Gottesdienst am Sonntag und das Mittagessen beendeten die Gemeinschaftstage. Vom Personal des Hauses unter Leitung von Schwester Sigrid Kerschensteiner wurden die Teilnehmer bestens versorgt und alle fühlten sich wohl.



## **Polenrundreise – Masuren**

Polenfahrt des Kreises Ehepaare und Singles der Dompfarrei vom 8. September bis 14. September 2008.

**Am Freitag, 6. Juni 2008, 20**

**Uhr** laden wir Sie ins Dompfarrheim recht herzlich ein. Herr Mauker wird uns einen Film über seine Polenrundreise zeigen. Die Teilnehmer bekommen letzte Informationen.



**Maiandacht** in Wildensorg an der Waldkapelle am Montag, 5. Mai, 19 Uhr.

Fahrt zu den **Luisenburg – Festspielen** „Die Räuber“ von Friedrich Schiller am Samstag, 19. Juli. Abfahrt: 12 Uhr am Maienbrunnen.

**Gottesdienst und Frühschoppen** am Sonntag, 27. Juli, 10.15 Uhr im Dom, anschl. Pfarrheim.

Zu allen Veranstaltungen laden wir Ehepaare und Singles recht herzlich ein.

*Kurt Haselmann*

*und Ihr E & S-Team*

*Elfriede Kraus, Maria Haselmann, Thea und Rainer Hess*

## **10 Jahre Babenberger Volkslauf – ein Benefizlauf**

Der Babenberger Volkslauf feiert 2008 ein rundes Jubiläum. Im Rahmen des Kirchweihfestes von St. Urban wird der Volkslauf am Samstag, den 21.06.08 in unserem Viertel zum 10. Mal stattfinden. Eine Einrichtung, die nunmehr fester Bestandteil unseres Kirchweihfestes ist und gerne von Alt und Jung aus Bamberg und Umgebung angenommen wird. Seine Wurzeln liegen im SUN-Projekt, das das Viertel mit Aktionen und Ideen positiv beleben wollte, was neben vielen anderen Projekten sicherlich auch mit dem Babenberger Volkslauf gelungen ist.

Waren es beim ersten Lauf 1999 noch knappe 100 Läuferinnen und Läufer, die mit viel Begeisterung und Ausdauer an den Start gingen, so hat der Lauf seither an Beliebtheit zugenommen. Neben den Kindergartenkindern mit Papa

und Mama an der Hand und den vielen Läufern aus Bamberg und Umgebung waren es auch Altoberbürgermeister Herbert Lauer, der seither die Schirmherrschaft dankenswerterweise übernommen hat, Bamberger Stadträte und MdL Dr. Helmut Müller, die nach ihren schweißtreibenden Runden mit einer Medaille und einer Urkunde belohnt wurden. Diejenigen, die dann noch die Teilnehmerzahl erraten hatten, wurden am Schluss mit einem kleinen Präsent, wie zum Beispiel mit einem eigens vom Basketballstar Chris Ensminger signierten Basketball, belohnt. Der Kindergarten von St. Urban und die Kaulbergsschule erhielten schließlich als teilnehmerstärkste Gruppe einen Pokal.



Der Volkslauf als reiner Hobbylauf ohne Zeit- und Platzwertung hat sich mittlerweile zu einem Benefizlauf entwickelt, der soziale Einrichtungen und hilfsbedürftige Menschen im Gebiet des Pfarreiverbundes Unsere Liebe Frau und Dom seit 2004 mit rd. 900 € unterstützen konnte. Durch Verzicht auf Entgelt haben die Sparkasse Bamberg, das Baubetriebsamt der

Stadt Bamberg, der Gehörlosensportverein, der Malteserhilfsdienst, die Joseph Stiftung, der Rewemarkt Rudel und das Teehaus Scharnke seither bei den vergangenen Läufen den Kindergarten, den offenen Jugendtreff, die Ministranten, die Bücherei sowie die Streetworker von St. Urban tatkräftig unterstützt. Nicht zuletzt sind es doch die Läufer und Läuferinnen, die mit viel Ausdauer ihre Runden für eine gute Sache drehen. Hierfür möchte ich mich im Namen der Kirchengemeinde bei allen Sponsoren und den vielen ehrenamtlichen Helfern recht herzlich bedanken, da ohne deren finanzielle, persönliche und materielle Mithilfe die Unterstützung dieser Einrichtungen nicht möglich gewesen wäre.

Diesmal werden die Babenberger Läufer für den Zirkus Giovanni an den Start gehen, eine Einrichtung des Don Bosco Jugendwerkes Bamberg, die sich unter anderem der intensiven Betreuung von Kindern und Jugendlichen des eigenen Jugendhilfezentrums widmet. In der geplanten Freizeitgestaltung, im Unterricht und während heilpädagogischer Angebote üben diese Mädchen und Jungen Einradfahren, Jonglieren, Fakir- oder Clownnummern, Feuerspucken, Diabolospielen, Zaubern, Artistik am Trapez und Vieles mehr. Als Ziele gelten das nachhaltige Erleben von Selbstwert und die Vermittlung von Schlüsselqualifikationen, die sowohl zu einer gelungenen Bewältigung des Alltages im

Leben von jungen Menschen als auch für eine berufliche Perspektive unerlässlich sind. Diese Lernchancen werden jungen Menschen in einem ausschließlich positiven und sanktionsfreien Rahmen mit einer hohen Anforderung an Disziplin, Konzentration, Teamgeist, Zuverlässigkeit und Kommunikationskultur angeboten.

Eine Einrichtung, die es gilt mit unserem Lauf zu unterstützen, zumal derzeit die finanzielle Zukunft des Zirkusprojektes nicht gesichert ist. Weitere Infos über den Zirkus Giovanni können eingeholt werden unter: [www.donboscobamberg.de/projekte/giovanni](http://www.donboscobamberg.de/projekte/giovanni) sowie für den Lauf unter [www.St-Urban-Bamberg.de](http://www.St-Urban-Bamberg.de)

Ich würde mich freuen, wenn durch rege Teilnahme am Lauf das Projekt Giovanni eine finanzielle Unterstützung erfahren kann und die Notwendigkeit einer solchen Einrichtung speziell in einer Zeit mit einer auffälligen Orientierungslosigkeit unter Kindern und Jugendlichen einer breiten Öffentlichkeit bekannt gemacht wird. Am Veranstaltungstag selbst werden junge Giovanniartisten bei der Kirche von St. Urban vor dem Lauf ihre Künste und Talente unter Beweis stellen. Plakate und Bilder zeigen weitere Informationen zum Zirkusprojekt.

*Helmuth Firsching*

## **Domfamilien – Offener Familienkreis**

### **Rückblick auf die Feier der Ostertage:**

Zum zweiten Mal begingen wir die Ostertage als Triduum. Auf diese Weise soll insbesondere Kindern die Geschehnisse der Kartage auf verständliche Weise nahegebracht werden.

Dazu trafen wir uns am Gründonnerstag zu einer Katechese im Dompfarrheim.

Seit sieben Jahren laden wir am Karfreitag zu einer besonderen Form des Kreuzweges ein. Von Kindern pantomimisch dargestellt werden einige Kreuzwegstationen und sollen so Kinder den Leidensweg Christi erfahren lassen.

Mit einem Wortgottesdienst in der Nagelkapelle schlossen wir am Ostermontag mit der Feier der Auferstehung das Geschehen der Ostertage ab. Durch die immer regere Beteiligung von Familien fühlen wir uns bestätigt, eine Alternative zu den liturgischen Feierlichkeiten im Dom anzubieten.

## **Neues von unserer Domband**

Unsere Domband wurde vor fast genau 2 Jahren gegründet. Inzwischen treffen sich 13!! Jugendliche und 2 Erwachsene, die ausschließlich aus der Pfarrei stammen, unter musikalischer Leitung von Regionalkantor Michael Mzyk mindestens zweimal wöchentlich zur Probe. Sie werden unterstützt von mehreren ehrenamtlichen Helfern (Chr. Meier, A. Neundorfer, M.Vogel und Fam. Schneider)

Mit viel Engagement und Begeisterung bereichert die Band Schüler- und Jugendgottesdienste.

Seit Februar steht der Domband eine eigene Anlage zur Verfügung, die von der Pfarrei und verschiedenen Gruppierungen einschließlich privater Spender finanziert wurde.

Den Spendern und Helfern sei dafür ein herzliches „Vergelt's Gott“ gesagt. Das nächste Mal zu hören ist sie übrigens am 18. 4. 08 um 19:00 bei einem Kryptagottesdienst im Dom.

## **Einladung zum Familienwochenende**

Seit dem Jahre 2004 können wir Familienwochenenden mit Kindern für unsere Pfarrangehörigen anbieten. An diesen Wochenenden soll sowohl Raum zur Besinnung und bewusst auch Zeit für Kinder und Erfahrung von Gemeinschaft zentraler Inhalt sein.

Im Oktober ( 10. – 12. Okt) findet wieder ein Wochenende auf dem Schwanberg statt. Dafür möchten wir auch ausdrücklich die Familien der Ob. Pfarre einladen und würden uns über positive Resonanz freuen.

Noch ist die Planung in vollem Gange. In Kürze (Mai) werden wir über einen Flyer, dem sie nähere Informationen entnehmen können, einladen. Wer sich interessiert, kann sich im Dompfarrbüro bereits vormerken lassen. Die Anmeldungen müssen dann bis Juli abgeschlossen sein.

*Irmgard Savic*

## **Wichtiger Hinweis!**

**Der Hungermarsch findet 2008 nicht am Himmelfahrtstag (1. Mai) sondern am Wahlsonntag (28. September) statt. Alle Weiteren Informationen erhalten Sie rechtzeitig auf unserer Homepage, in der Pfarrinfo sowie bei den Vormeldungen des Doms.**

## Infos aus der Pfarrei Unsere Liebe Frau

Wussten Sie schon, ...

... dass eine neuer Internetauftritt unserer Pfarrei in Arbeit ist? Zum Pfingstfest wird die neue Homepage ins Netz gestellt. Die beiden bisherigen Seiten mit den Namen [www.obere-pfarre-bamberg.de](http://www.obere-pfarre-bamberg.de) und [www.st-urban-bamberg.de](http://www.st-urban-bamberg.de) werden abgeschaltet. Unter diesen beiden Namen erreichen Sie dann die neue gemeinsame Homepage?

... dass der Jugendtreff St. Urban neuerdings auch regelmäßig für ein Projekt der sozialen Gruppenarbeit des Don Bosco Jugendwerkes genutzt wird?

... dass sich 41 junge Menschen aus unserer Pfarrei auf den Empfang des Firmsakramentes vorbereiten?

... dass ein großer Teil unserer diesjährigen Firmlinge die Nacht von Karfreitag auf Ostersonntag intensiv erlebt hat? Es begann am Abend mit Kennenlern- und Selbsterfahrungsspielen. Dann wurde gemeinsam Fladenbrot gebacken und verspeist. Nach einem meditativen Gottesdienstelement in der Werktagkapelle von St. Urban ging es zu einer mitternächtlichen Nachtwanderung. Einige wenige Stunden Ruhezeit schlossen sich an. Dann wurde das Osterfeuer entzündet und alle erlebten die Feier der Osternacht um 5.30 Uhr mit?

... dass es bei unserer am Samstag, dem 7. Juni, stattfindenden Pfarrwallfahrt einige Neuerungen geben wird: Erstens ist es nun eine gemeinsame Veranstaltung mit der Dompfarrei. Zweitens wird es zum ersten Mal auch eine Station und ein Gottesdienstelement für Kinder geben?

... dass dankenswerterweise ein neues weißes Messgewand für St. Urban gespendet wurde?

... dass es erfreulicherweise seit Neuestem eine pfarreinterne Band gibt, die viele unserer Gottesdienste musikalisch mitgestaltet?

### **...und sie tanzen wieder...**

Wir wollen wieder an frühere Traditionen anknüpfen und laden herzlich ein  
zum

### **Sommerball der Dompfarrei 2008 mit dem Alleinunterhalter Franz Gazda:**

**Freitag, 04. Juli 2008, 20.00 Uhr** im Dompfarrheim, Domstraße 3  
Der Eintritt beträgt 5,00 €; Jugend 3,50 €, Für Speisen und Getränke ist gesorgt!

Über einen zahlreichen Besuch würden wir uns sehr freuen; Wilma Credner,  
Fam. Wolfgang Graf

## Regelmäßige Gottesdienste

|                               |                   |             |                      |                   |
|-------------------------------|-------------------|-------------|----------------------|-------------------|
| <b>Dom</b>                    | Sonntag           | 8:45 Uhr    | Kapitel-Gottesdienst |                   |
|                               |                   | 10:15 Uhr   | Pfarrgottesdienst    |                   |
|                               |                   | 11:30 Uhr   | Eucharistiefeier     |                   |
| <b>St. Michael</b>            | Werntag           | 8:00 Uhr    | Kapitelsmesse        |                   |
|                               |                   | Dienstag    | 19:00 Uhr            | Eucharistiefeier  |
|                               |                   | Donnerstag  | 19:00 Uhr            | Eucharistiefeier  |
|                               |                   | Sonntag     | 10:00 Uhr            | Eucharistiefeier  |
| <b>St. Jakob</b>              | Sonntag           | 7:30 Uhr    | Eucharistiefeier     |                   |
|                               |                   | Mo./Mi./Fr. | 8:25 Uhr             | Eucharistiefeier  |
| <b>St. Elisabeth</b>          | Samstag           | 18:30 Uhr   | Eucharistiefeier     |                   |
| <b>St. Getreu</b>             | Sonntag           | 10:30 Uhr   | Eucharistiefeier     |                   |
| <b>(Hauskapelle)</b>          | Donnerstag        | 18:00 Uhr   | Eucharistiefeier     |                   |
|                               | <b>Wildensorg</b> | Sonntag     | 10:00 Uhr            | Eucharistiefeier  |
|                               | Mittwoch          | 19:00 Uhr   | Eucharistiefeier     |                   |
| -----                         |                   |             |                      |                   |
| <b>Obere Pfarre</b>           | Samstag           | 18:15 Uhr   | Vorabendmesse        |                   |
|                               |                   | Sonntag     | 10:30 Uhr            | Pfarrgottesdienst |
|                               |                   | 19:00 Uhr   | Eucharistiefeier     |                   |
| <b>Bug</b>                    | Mo./Mi./Fr        | 19:00 Uhr   | Eucharistiefeier     |                   |
|                               |                   | Samstag     | 17:45 Uhr            | Vorabendmesse     |
|                               |                   | Sonntag     | 8:45 Uhr             | Eucharistiefeier  |
| <b>St. Urban</b>              | Samstag           | 17:00 Uhr   | Vorabendmesse        |                   |
|                               |                   | Sonntag     | 10:00 Uhr            | Eucharistiefeier  |
|                               |                   | Dienstag    | 8:15 Uhr             | Eucharistiefeier  |
|                               |                   | Donnerstag  | 19:00 Uhr            | Eucharistiefeier  |
| <b>Karmeliten-<br/>kirche</b> | Sonntag           | 6:00 Uhr    | Eucharistiefeier     |                   |
|                               |                   | 8:00 Uhr    | Eucharistiefeier     |                   |
|                               |                   | 10:00 Uhr   | Eucharistiefeier     |                   |
|                               |                   | Werntag     | 6:00 Uhr             | Eucharistiefeier  |
| <b>Klinikum</b>               | Samstag           | 8:15 Uhr    | Eucharistiefeier     |                   |
|                               |                   | 17:15 Uhr   | Vorabendmesse        |                   |
|                               |                   | Sonntag     | 9:00 Uhr             | Eucharistiefeier  |
|                               | Di./Mi.           | 17:15 Uhr   | Eucharistiefeier     |                   |

## Ewige Anbetung im Seelsorgebereich

In jedem Jahr gibt es in den Pfarreien Tage der Ewigen Anbetung, an denen in besonderer Weise Jesus in der heiligen Eucharistie angebetet und verehrt wird. An diesen Tagen wollen uns daran erinnern, dass Jesus Christus die Mitte der Gemeinde ist und wir eingeladen sind, uns auch persönlich immer mehr mit ihm zu verbinden.

Die Tage der Ewigen Anbetung sind:

29. und 30. Juni - Dom

01. Juli - Obere Pfarre

02. Juli - St. Urban

03. Juli - Bug

### **29.6. 1. Anbetungstag - Dom**

19:15 Festgottesdienst der Dompfarrei  
Schülergottesdienst, es spielt die Domband.

15:00 - 18:00 feierliche Betstunden

### **30.6. 2. Anbetungstag - Dom**

9:00 Eucharistiefeier mit Aussetzung d. Allerheiligsten

10:00 - 18:00 feierliche Betstunden

18:00 feierliche Schlussbetstunde mit Herrn Erzbischof  
Dr. Ludwig Schick

### **1.7. Anbetung – Obere Pfarre**

10:00 Eucharistiefeier

13:00 – 18:00 Betstunden

### **2.7. Anbetung – St. Urban**

10:00 Eucharistiefeier

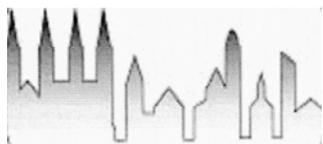
15:00 – 18:00 Betstunden

### **3.7. Anbetung – Bug**

10.00 Eucharistiefeier

13:00 – 18:00 Betstunden

**Eventuelle Änderungen entnehmen Sie bitte der Pfarrinfo bzw. der Gottesdienstordnung.**



## Gottesdienste für Kinder und Jugendliche im Seelsorgebereich

Liebe Familien,

mit Kindern in einen Gottesdienst zu gehen, das ist so ein Thema für sich, wir beide wissen das aus unseren eigenen Familien. Da ist es gut, wenn es Kindergottesdienste gibt, die man besuchen kann. Sieht man unseren Seelsorgebereich einmal in gemeinsamer Perspektive, wird deutlich, dass es bei uns ein sehr großes Angebot an kindgerechten Gottesdiensten in unterschiedlichen Formen gibt. Zusätzlich zu den gemeindeeigenen Veröffentlichungen mit Handzettel bzw. Klappkalender wollen wir diese Gottesdienste nur für die Zeit bis zu den Sommerferien hier zusammenstellen. Und wir laden herzlich ein, auch einmal in der Nachbargemeinde „schnuppern“ zu gehen. „Kindergottesdienstshopping“ kann ja auch eine (sehr gerne gesehene!) Form sein, unseren Seelsorgebereich genauer kennen zu lernen.

*Benjamin Hengstermann und Hubertus Lieberth*

|           |           |                                                                                                               |
|-----------|-----------|---------------------------------------------------------------------------------------------------------------|
| So, 4. 5. | 11.00 Uhr | Wortgottesdienst für Kinder im Dom parallel zum Festgottesdienst der Domkirchweih, Beginn in der Nagelkapelle |
| So, 11.5. | 10.00 Uhr | Predigtgespräch für Schulkinder in St. Urban                                                                  |
| So, 25.5. | 10.30 Uhr | Wortgottesdienst für Kleinkinder in der Oberen Pfarre<br>Beginn im Pfarrsaal bzw. im Pfarrgarten              |
| So, 1.6.  | 10.00 Uhr | Wortgottesdienst für Kleinkinder in St. Urban                                                                 |
| So, 15.6. | 10.00 Uhr | Predigtgespräch für Schulkinder in St. Urban                                                                  |
|           | 10.15 Uhr | Kindergottesdienst in der Nagelkapelle des Domes, anschl. Agape vor dem Dompfarrheim                          |
| So, 22.6. | 10.00 Uhr | Familiengottesdienst in St. Urban im Rahmen der Kirchweih                                                     |

|           |           |                                                                                           |
|-----------|-----------|-------------------------------------------------------------------------------------------|
|           | 10.00 Uhr | Familiengottesdienst in Wildensorg<br>mitgestaltet von der Singgruppe<br>Wildensorg       |
| So, 29.6. | 9.30 Uhr  | Wortgottesdienst für Kleinkinder in der<br>Oberen Pfarre<br>im Rahmen des Pfarrfestes     |
|           | 10.15 Uhr | Schülergottesdienst im Dom<br>es spielt die Domband                                       |
| So, 6.7.  | 10.00 Uhr | Wortgottesdienst für Kleinkinder<br>in St. Urban                                          |
| So, 20.7. | 10.00 Uhr | Predigtgespräch für Schulkinder<br>in St. Urban                                           |
|           | 10.15 Uhr | Kindergottesdienst in der<br>Nagelkapelle des Domes<br>anschl. Agape vor dem Dompfarrheim |
| So, 27.7. | 10.00 Uhr | Familiengottesdienst in Bug<br>bei den Missionsbrüdern im Garten                          |

## **Pfarrwallfahrt**

Unsere erste gemeinsame Pfarrwallfahrt findet statt am

Samstag, 7. Juni 2008

### Voraussichtliches Programm:

- 8.15 Bus-Abfahrt am Schulplatz – St. Urban - Bug
- 8.45 Start der Fußwallfahrt in Schlüsselau
- 10.15 Bus-Abfahrt am Schulplatz
- ca. 11.00 Wallfahrtsamt in der Kirche von Schlüsselau  
mit einem Gottesdienstelement für Kinder
- ca. 12.30 Mittagessen in Schlüsselau (Gasthaus Bittel)
- ca. 14.00 Wallfahrtsandacht in Schlüsselau  
anschließend Kaffee (Gasthaus Bittel)
- ca. 15.30 Rückfahrt

Bei der Zustiegemöglichkeit St. Urban besteht Parkmöglichkeit für unsere Gemeindemitglieder aus Wildensorg.

Bitte melden Sie sich im Dompfarramt oder im Pfarrbüro der Oberen Pfarre an. Geben Sie an, mit welchem Bus Sie fahren möchten und/oder wieviel Personen am Mittagessen teilnehmen.

## Ökumenisches Frauenfrühstück in der Oberen Pfarre „Gönne Dich Dir selbst!“

Am Samstag 12. April 9.30 Uhr - 42 Frauen treffen sich zum reichhaltigen Frühstück mit Kaffee, Tee, Selbstgebackenem, Obst und vielem mehr im Pfarrzentrum der Oberen Pfarre.



Unsere Referentin Angelika Ernst-Zwosta in der Erzdiözese Bamberg zuständig für Frauenpastoral und vielen durch die Krankenhauseelsorge und dem Hospizverein bekannt, erschloss uns das Thema „Gönne Dich Dir selbst“. Engagiert und überzeugend vermittelte die Theologin durch Geschichten aus dem Leben, unseren inneren Einstellungen und Bedürfnissen wie wir

uns und unsere Nächsten gern überfordern. Frauen, die gut und großzügig für andere da sein wollen, dürfen auch sich selbst nicht aus dem Auge verlieren. Nicht immer sind es die äußeren Umstände die uns daran hindern uns für uns selbst zu nehmen, was wir brauchen. Mehr noch haben uns unsere inneren Antreiber im Griff. Frau Ernst-Zwosta gab uns Ideen mit auf den Weg, wie wir die Balance vom Geben und Nehmen in Einklang bringen können. Wichtige Hilfsmittel dazu sind Respekt, Demut und Großherzigkeit.

Es war ein wunderbarer Vormittag, den wir gerne wiederholen möchten. Wir sind ein ökumenischer Kreis von Frauen (Obere Pfarre, Phillipus, St. Stephan) und möchten Vorträge mit Frühstück anbieten - von religiösen, gesundheitlichen, erzieherischen, beruflichen Themen bzw. alles was Frauen interessiert.

Das nächste Frauenfrühstück ist im Herbst geplant, zudem wir über die Pfarrinfo und den FT gerne alle interessierten Frauen einladen.



*Ursula Fexer (für das Vorbereitungsteam)*

Franziskanergasse 4, 96049 Bamberg, Tel.: 09 51 – 5 60 06  
st.michael.bamberg@kita.erzbistum-bamberg.de  
Kindergartenleiterin: Frau Rosemarie Richter



### Aus unserem Dompfarrkindergarten

Viele Projekte sind bei unseren Kindergartenkindern beliebt: Kneipp, Vorschulerziehung, intensive Sprachförderung, religiöse Einheiten im kirchlichen Jahreskreis, frühmusikalische Erziehung mit Gesang und Bewegung.

Dienstags von 14 bis 16 Uhr gehen unsere Vorschulkinder auf Exkursionsreisen: Bamberg entdecken mit all seinen Sehenswürdigkeiten, den Plätzen, Straßen, Museen und Handwerk.



Dieses Projekt macht ihnen viel Spaß und weckt in sie große Wissensfreude. Diese zu fördern und weiter zu wecken, ist unser Ziel dabei. Von einem Nachmittag erzählen wir:

Auf Entdeckerreise durch unser schönes Bamberg machen sich die Vorschulkinder des Dompfarrkindergartens St. Michael in Bamberg mit ihren 2 Erzieherinnen Michaela und Rosi.

Viele Orte und Häuser werden erforscht. Natürlich darf auch die Handwerkskunst der Bamberger nicht fehlen. Welche Handwerkskunst gibt es denn heute noch in Bamberg? Diese Frage haben wir unseren Kindern gestellt. Welcher Beruf interessiert uns? Was wollen wir werden? Bekannte Berufe werden spontan genannt, meist was sie im näheren Umfeld kennen. Doch wie sieht es mit dem Beruf des Goldschmiedes aus? Können sich Kinder etwas darunter vorstellen? Deshalb durften wir die Goldschmiede von Herrn Friedemann Haertel im Herzen der Altstadt besuchen, das Handwerk kennen lernen und viele interessante Werkzeuge anfassen und ausprobieren. Kindgerecht und sehr einfühlsam führte uns Herr Friedemann Haertel durch sein Geschäft vom Dach bis in den Keller, wo die Kinder gespannt seinen Erklärungen lauschten. Die Freude war sehr groß, als sie sich mit dem Goldschmiedemeister eine Kette mit Edelsteinen und Perlen fädeln durften. Voller

Stolz tragen wir unseren selbst hergestellten, kostbaren Schmuck. Danke sagen alle Bären- und Käferkinder aus dem Dompfarrkindergarten St. Michael. Falls Sie andere spannende Handwerker kennen, melden Sie sich bei Frau Rosemarie Richter aus dem Dompfarrkindergarten: 0951-56006. Wir möchten gerne mehr kennen lernen und kommen Sie besuchen.



## **Vorankündigung**

Am 18. Juli 2008 um 16 Uhr veranstalten wir mit den Kindern und Herrn Graf ein Benefizkonzert zugunsten des Projektes „HOPE“ für an Aids erkrankte Kinder. Wir laden dazu recht herzlich ein. Über den genauen Ablauf informieren wir Sie rechtzeitig durch FT, Heinrichsblatt und Plakate.

## **Herzliche Bitte um Kirchgeld (Obere Pfarre, Bug, St. Urban)**

Von Sparmaßnahmen in der Kirche ist viel die Rede und sie schränken die finanziellen Möglichkeiten der Kirchenstiftungen massiv ein, besonders da die Zuschüsse der Erzdiözese für die Pfarreien und Gemeinden stark gekürzt wurden. Daher kommt dem Kirchgeld für die Pfarreien ganz besondere Bedeutung zu. Bisher haben wir darum gebeten, dass jeder Verdienende in der Familie einmal im Jahr 1,50 € der Pfarrei zukommen lässt. Dabei haben wir uns immer sehr über jede darüber hinausgehende Spende gefreut. Unsere herzliche Bitte ist, das Kirchgeld zu überweisen und es selber spürbar mit einer Spende zu erhöhen. Sollten Sie eine Spende anfügen, vermerken Sie bitte „Obere Pfarre“, „St. Urban“ oder „Bug“.

Über jedes überwiesene Kirchgeld, über spontane Erhöhung und über jede Spende freuen wir uns überaus und sagen ein sehr herzliches Vergelt's Gott.

## Neue Leitung im Kindergarten St. Johannes

Seit 1. April 2008 habe ich – Ulrike Böhnlein – die Leitung des Kindergartens St. Johannes übernommen.

Deshalb möchte ich mich an dieser Stelle kurz vorstellen:

Ich wurde 1959 geboren, bin verheiratet und habe 2 Kinder. Von Beruf bin ich Diplom Sozialpädagogin.

Ich bin von Geburt an ein Pfarreikind. Meine Eltern hatten einen Textilladen am Kaulberg.

Nach meinem Abschluss an der Universität Bamberg (1981) habe ich 7 Jahre in Lichtenfels im Heilpädagogischen Zentrum des Caritasverbandes mit behinderten Kindern gearbeitet.

1988 kam mein Sohn auf die Welt. Da ich meinen Beruf aber nicht ganz aufgeben wollte, hatte ich von 1989 – 1997 einige Tageskinder in Pflege. 1992 erblickte dann meine Tochter das Licht der Welt. In dieser Zeit engagierte ich mich auch in der Pfarrei sehr für die Kinderarbeit. Ich baute die Eltern-Kind-Gruppen aus, bin Mitbegründerin der Kleinkindergottesdienste und gründete 1997 die Spielgruppen, die ich dann bis März 2008 leitete. April 2007 übernahm ich dann eine Schwangerschaftsvertretung im Kindergarten St. Johannes.

Wie Sie sehen, macht mir die Arbeit mit Kindern sehr viel Spaß. Mir liegt aber nicht nur die pädagogische Arbeit sehr am Herzen, sondern auch die Zusammenarbeit mit den Eltern möchte ich intensivieren. Ein großes Anliegen meinerseits ist es auch den Kindergarten mehr in das Licht der Gemeinde zu rücken, z. B. durch Gottesdienste, Beteiligung am Pfarrfest, usw. Soviel zu meiner Person.

Nun möchte ich mich an dieser Stelle noch bei meiner Vorgängerin, Frau Manuela Leithner, bedanken, die viele Wege schon geebnet hat und den Kindergarten in ruhigeres Fahrwasser geführt hat. Vielen Dank! Sie wird weiterhin im Kindergarten arbeiten. Ich hoffe auf eine gute Zusammenarbeit auch mit dem restlichen Team.

Soviel für heute aus dem Kindergarten St. Johannes.

*Ulrike Böhnlein*

PS: Wir nehmen schon Kinder unter 3 Jahren auf und haben noch Plätze für September frei. Bei Interesse bitte anrufen, Tel.: 57029



## Spielgruppen



### Was ist das?

Eine Feste Gruppe von ca. 10 Kindern, die ohne Mütter von einer pädagogischen Fachkraft betreut werden. Die Mütter wechseln sich bei der Betreuung ab, da eine weitere Person notwendig ist.

### Was wird gemacht?

Die Kinder haben die Möglichkeit miteinander zu spielen. Sie können unter Anleitung basteln, malen, Bilderbücher anschauen, Lieder werden gesungen, Kreis- und Fingerspiele gemacht, geturnt u.v.m. Die Kinder lernen einfache Regeln und Rücksichtnahme auf andere Kinder zu nehmen. Die Gruppe dient auch der Vorbereitung auf den Kindergarten.

### Wer kann mit machen?

Kinder von 1,5 Jahren bis zum Kindergarteneintritt. Die Gruppe ist auch offen für entwicklungsverzögerte und behinderte Kinder.

**Wann?** Es gibt drei Gruppen, die sich jeweils zweimal wöchentlich in der Zeit von 8.30 Uhr – 11.00 Uhr treffen:

Mo.+ Mi. = *Käfergruppe*  
(Miriam Knoblach)

Di. + Do. = *Sterntalergruppe*  
(Gabi Kramer)

Mi. + Fr. = *Mäusegruppe*  
(Gabi Kramer)

**Wo?** Pfarrzentrum der Oberen Pfarre, Eltern-Kind-Zimmer

Zum April 2008 habe ich, Gabi Kramer die Leitung der Spielgruppe von Ulrike Böhnlein übernommen.

- Ich bin 29 Jahre,
- verheiratet, drei Kinder
- von Beruf Erzieherin u. Betriebswirtin im Sozialwesen
- seit 1999 im Kindergarten St. Urban
- momentan in Elternzeit

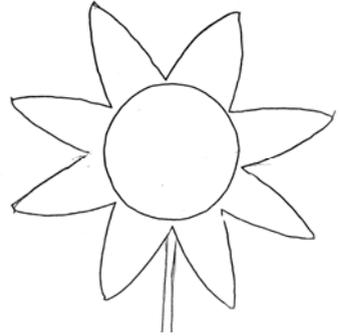


Wer näheres wissen, oder sein Kind anmelden möchte wende sich bitte an:  
Gabi Kramer, Tel. 09549/980161

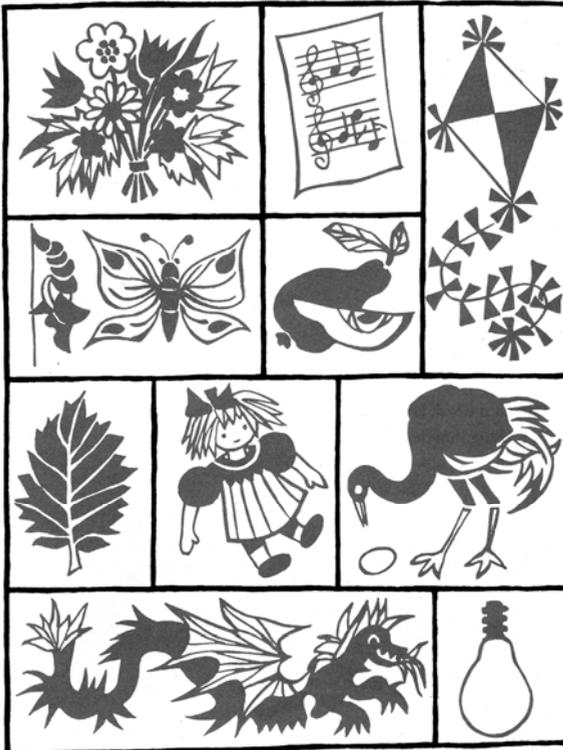
# Hallo Kinder! Hier ist Eure Seite!

## Bastelvorschlag:

Material: Tonpapier versch. Farben,  
Schaßlikspieße  
Malt euch auf Karton eine Blume nach  
eurer Vorstellung, übertragt sie auf  
das bunte Tonpapier. Die Blütenmitte  
gestaltet in einer anderen Farbe.  
Zum Schluss klebt ihr mit Tesa noch  
einen Schaßlikspieß an die Rückseite  
der Blume. Jetzt habt ihr eine kleine  
Überraschung für eure Liebsten.



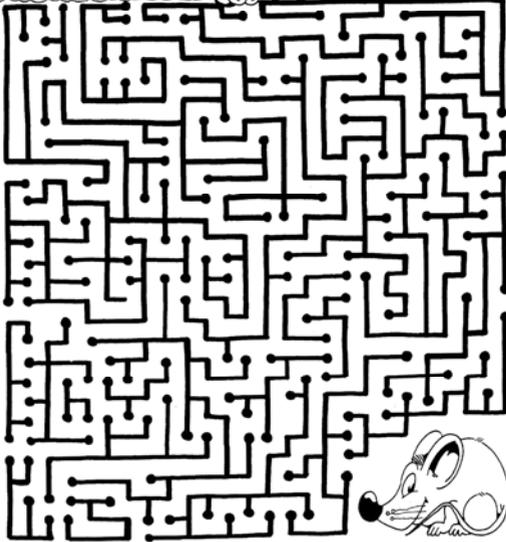
## Suchspiel:



Verschiedene Dinge,  
aber gleiche  
Namen. Suche her-  
aus, was zusam-  
mengehört!

Wie kommt Leo zur Maus?

Hallo!  
Wo bist du?



Labyrinth:

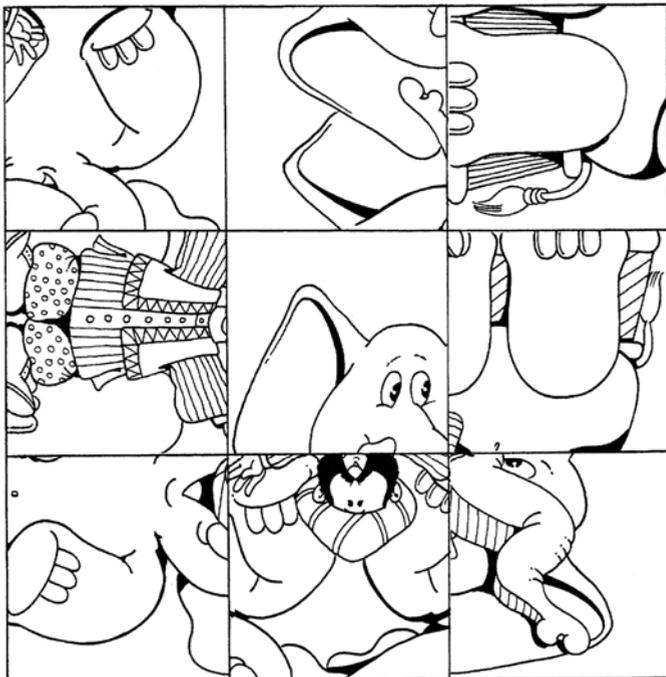
Wie kommt Leo zur Maus?  
Suche den richtigen Weg!

Puzzle:

Schneide die Teile aus und puzzle sie zusammen. Was kommt heraus? Male es bunt an.

Viel Spaß  
wünscht  
Euch Eure

26 Ulli



## Aktionsreiche Ministrantenzeit

Sternsingeraktion im Januar, Kinderfasching im Februar, Osterglockenverkauf im März, die Theaterführung, der Bowlingnachmittag und die Ministranteneinführung mit dem anschließenden Minigolfnachmittag im April– alles das haben die Ministranten in den letzten fünf Monaten erlebt. Neben den attraktiven Gruppenstunden gab es regelmäßig Gemeinschaftsaktionen, zu denen alle Minis sehr herzlich eingeladen waren. Zur Verdeutlichung hier noch einmal kurze Berichte aus den fünf Monaten:



In der gesamten Pfarrei Unsere Liebe Frau wurden 15.249,06 € für Straßenkinderprojekte gesammelt. Bei durchwachsenem Wetter zogen die Sternsinger mit Stern und Büchse aus und verkündeten den Segen Gottes an den Haustüren. An drei Tagen waren die Sternsinger noch mit den „alten“ Gewändern unterwegs. „Alt“ deswegen, weil es im nächsten Jahr dank des Osterglockenverkaufs neue Gewänder geben wird.

Im Februar hieß es dann auch in der Oberen Pfarre Helau, als die närrischen Ministranten den Pfarrsaal für sich beanspruchten. Mit Spielen wie der Reise nach Jerusalem, dem berühmten Würstchenschnappen und der Tante aus Marokko wurden die Kinder (und auch die Erwachsenen!) von den Stühlen gerissen. Alle schlugen sich sehr tapfer bei den lustigen Spielen.

Schlappe 850 € Reinerlös kamen beim Osterglockenverkauf im März zustande. Wie in jedem Jahr, wurden auch dieses Jahr Osterglocken nach allen Ostergottesdiensten verkauft. Insgesamt waren es 1300. Ein herzliches Vergelt's Gott an alle Käufer, den Sie haben dazu beigetragen, dass es im kommenden Jahr neue Sternsingergewänder geben wird. Warum? Der Erlös kommt dem BRK zu gute, dessen Nähkreis der Pfarrei die Sternsingergewänder erneuert und verschönert.

Der Wahnsinnsmonat April begann mit einer sehr interessanten Theaterführung. Wir haben uns nicht nur die Bühnen angeschaut, sondern wir durften auch einen Blick hinter die Kulissen werden. So wurde uns zum Beispiel erklärt wie aus einem hässlichen Entlein eine wunderschöne Prinzessin wird oder wie aus Styropor die heilige Kunigunde entsteht. Für alle Ministranten war dieser Tag etwas ganz Besonders, denn wer kann schon hinter die Kulissen des E.T.A.-Hoffmann-Theaters schauen? Weiter ging es dann am 19. April, denn im Mainfranken Bowling Center schoben alle Minis erst einmal eine ruhige Kugel. Mit Begeisterung wurde gespielt, genau so wie im letzten Jahr und

hoffentlich auch so im kommenden Jahr. Der Bowlingnachmittag ist schon fast zum festen Bestandteil des Jugendjahres geworden. Das Highlight für alle Dritt- und Viertklässler war allerdings die Ministranteneinführung am 27. April im Rahmen des Pfarrgottesdienstes. Nach langer Zeit fand nun endlich mal wieder eine offizielle Ministranteneinführung in der Oberen Pfarre statt. Von und für Ministranten wurde dieser Gottesdienst zusammen mit helfenden Kräften vorbereitet. Zur Feier des Tages waren dann alle Ministranten zum Minigolfen eingeladen, was auch allen sichtlich Spaß bereitete. Und nun freuen sich alle Ministranten auf die kommenden 7 Monate bis Mitte Dezember.

*Sebastian Burkard*

## Wie das Brot zum Leib Christi wird

Es ist circa eine halbe Stunde vor Gottesdienstbeginn. Der Mesner zündet die Kerzen an, richtet das Messgewand sowie die liturgischen Gefäße. Dazu gehört auch die Hostienschale. In Letztere legt der Mesner anschließend die noch unkonsekrierten Hostien, die hauptsächlich aus Mehl und Wasser bestehen und in einer eigenen Hostienbäckerei angefertigt werden. Die Zeit vergeht und der Gottesdienst beginnt. Wir hören Lesung, Evangelium, Predigt und Fürbitten. Und dann beginnt der eigentliche Weg des Brotes zum Leib Christi: Der Altardienst bringt die Gaben zum Altar, die einst Jesus in der Hand hatte. Viele von Ihnen werden das vielleicht nicht mitbekommen, da während der Gabenbereitung die Kollekte stattfindet, zudem ein Lied gesungen wird. Anschließend folgt die sogenannte Präfation, die meist mit Worten endet wie: „und singen das Lob deiner Herrlichkeit“. Das ist das Zeichen für den Orgelspieler und die Gemeinde, dass das Sanctus (Heilig, heilig, heilig) gesungen wird. Und nun kommt der entscheidende Schritt: Bei der Wandlung, wie der Name schon sagt, wird das Brot und der Wein in Leib und Blut Christi gewandelt. Zum Gedächtnis an das letzte Abendmahl wird dazu auch noch mit Schellen geläutet. Sie können sichergehen, dass das Brot und der Wein vor der Wandlung nicht anders schmecken. Doch für uns Christen ist es entscheidend, dass es nicht mehr Brot, sondern Leib und auch nicht mehr Wein, sondern Blut ist. Bei der Kommunion empfangen wir Jesus Christus, in jeder



Messe als Erinnerung an unsere erste heilige Kommunion. Doch was passiert, wenn aus Versehen die Hostie anstatt im Mund oder in der Hand auf den Boden landet? Wirft sie der Mesner nach der Messe in den Abfall? Kommt sie zurück in den Tabernakel und wird bei der nächsten Messe ausgeteilt? Isst sie der Kommionspender? Alle diese Varianten sind eigentlich nicht richtig und auch undenkbar, denn für so einen Fall gibt es ein ganz bestimmtes Gefäß, in das die Hostie gelegt wird. Das Gefäß steht meist in der Nähe des Tabernakels und ist mit Wasser gefüllt. Die geweihte Hostie löst sich in diesem Gefäß auf, was in etwa eine Woche dauert. Doch was wird dann mit dem Wasser gemacht, in dem sich eine aufgelöste geweihte Hostie befindet? Das Wasser kommt in ein Sakrarium. Zwei von wenigen Kirchen, die noch ein Sakrarium



besitzen, ist die Obere Pfarre (im Ausgang zur Muttergottes) und St. Michael. Es ist ein Loch, das direkt in den Erdboden führt. Und da hinein werden alle geweihten Flüssigkeiten gegossen, so zum Beispiel Weihwasser oder das Wasser, in dem sich die Hostie auflöste. Das Wasser versickert in der Erde und wieder eine Woche später ist von alledem nichts mehr übrig. Apropos übrig: Was ist

dann eigentlich, wenn konsekrierte, also geweihte, Hostien übrig bleiben? Für diesen Fall gibt es das Ziborium. Ein großes Gefäß, das im Tabernakel immer aufbewahrt wird. Im Laufe des Kirchenjahres gibt es nur zwei Tage, an denen sich im Tabernakel kein Leib Christi befindet, das ist der Karfreitag und der Karsamstag. Sichtbar wird das durch das ewige Licht, ein meist rotes Licht, das in der Nähe des Tabernakels die Anwesenheit Jesu Christi zeigt.

*Sebastian Burkard*

## **Erstkommunion in der Oberen Pfarre**

Am Sonntag, den 30.03.2008 feierten 32 Kommunionkinder bei strahlendem Wetter ihre Erstkommunion in der Oberen Pfarre. Sie hatten sich seit November auf diesen wichtigen Tag intensiv vorbereitet. Einmal pro Woche trafen sich die Kinder in kleinen Gruppen, die von Kommunionmüttern geleitet wurden. Darüber hinaus gab es zwei Samstagstermine für alle Kinder gemeinsam unter der Leitung von Pater Klemens. Die Vorbereitung stand unter dem

Motto „unser Leben sei ein Fest“. Ziemlich aufgeregt zogen die Kinder dann am weißen Sonntag in die Kirche ein. So lange hatten sie auf diesen Tag gewartet. Eine gute Stunde später, nach einem sehr schönen, festlichen Gottesdienst zogen die Kinder dann sichtlich gelöst wieder aus und ließen sich von ihren Familien feiern.



Wir wünschen unseren Kommunionkindern, dass sie sich in unserer Gemeinde geborgen fühlen und dass Gott immer die Hand über sie halte.

*Cordula Eue*

Das Päpstliche Missionswerk der Frauen in Deutschland lädt ins Dompfarrheim herzlich ein zur

### **Paramentenausstellung**

am Samstag, 7. Juni von 14.00 bis 18.00 Uhr  
und am Sonntag, 8. Juni von 9.00 bis 18.00 Uhr

## **Überblick über das Büchereijahr 2007 der Bücherei St. Urban**

### **1) Leser und Medien**

Im Berichtsjahr 2007 meldeten sich 18 Familien mit 33 jungen Lesern neu an; insgesamt waren über 550 aktive Leser verzeichnet. Die Akzeptanz der Bücherei war auch an gestiegenen Ausleihzahlen (fast) aller Medientypen abzulesen. Insgesamt wurden 22 000 und somit 10 Prozent mehr Entleihungen als im Vorjahr notiert. Allein die Kinderbücher wurden 1000 mal öfter als im Vorjahr ausgeliehen, insgesamt fast 11 000 mal.

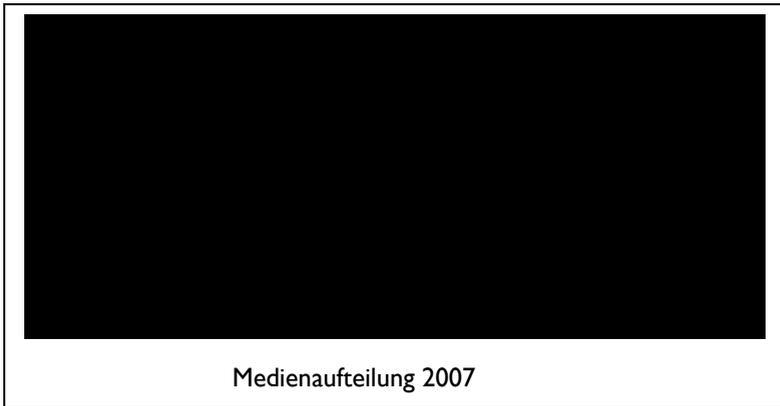
Von 18 Zeitschrift-Abonnements wurden 12 von Sponsoren übernommen (s. Aushang vor der Bücherei). Bei den Lesern waren Zeitschriften noch beliebter als die DVDs. Die Kinder erkoren Hexe Lilli, Findus Petterson und die Reihe der Baumhausbücher zu ihrer Lieblingslektüre. Die Jugendlichen bevor-

zugten nach wie vor die Themen Liebe, Kuss und Herzklopfen, lasen aber auch verstärkt die Fantasy-Romane Bartimäus, Eragon und Tintenherz. Die Vorlieben der Erwachsenen lagen beim „Drachenläufer“ und der „Vermessung der Welt“, aber auch bei den Autoren Ildikó Kürthy und Nicolas Sparks. Sie wurden nur noch von Hape Kerkeling „Ich bin dann mal weg“ übertroffen.

## 2) Aktualität

In diesem Jahr wurden rund 600 neue Medien einschließlich DVDs eingestellt. Dies bedeutete zwangsläufig einen Abbau von überholten Medien. So sind nun die Kinderbücher ab dem 1. Lesejahr (ausgenommen einiger Irrläufer und mancher Sachbücher) in neuer Rechtschreibung vorhanden. Dies ist auch wichtig, da mit einigen Grundschulklassen in Bug und Wildensorg eine Ausleihe mit Bücherkisten stattfand. Das Filmangebot wurde zusätzlich durch wechselnde DVD-Blocks der Filmgalerie vergrößert. Die Medienboxen des St. Michaelsbunds verstärkten das Lektüreangebot, u. a. auch für Franken, Bamberg und Fantasyromane.

Der Schwerpunkt im eigenen Medienbestand lag eindeutig bei den Kinderbüchern, einschließlich der Kinder-Sachbücher: s. Abbildung unten



## 3) Veranstaltungen

Vier Schulklassen aus Bug und Wildensorg lernten die Bücherei kennen und hörten anschließend das Märchen „Die Bremer Stadtmusikanten“ bzw. die Geschichte von Krähe, Mo und Nachbars Kater.

In diesem Jahr waren die Vorschulkinder vom Kindergarten Philippus zum Figurentheater „Toivo“ eingeladen. Auch beim zweiten Stück „Barfußtroll und Knetplanet“ sowie beim Bilderbuchkino an der Kirchweih war die Galerie voll besetzt.

#### 4) Mitarbeiter der Bücherei

2007 machten sich bereits vier neue Mitarbeiter mit der Bücherei vertraut: Johanna Firsching, Carolin Toni, Sabrina Weid und Herr Werner Kloos. Wir freuen uns, dass sie sich, genauso wie alle anderen unseres Bücherei-Teams, bei dieser regelmäßigen, ehrenamtlichen Arbeit engagieren. Dies gilt gerade auch für unsere Jüngsten im Team. Im Hintergrund setzten sich für verschiedenen Aufgaben auch Familie Dorn, Norbert Findling und Jonas Kleinpähler ein. Herzlichen Dank an alle für ihren Einsatz.

Gesamt-Team der Bücherei (ab 2008 s. unten):

Elisabeth Bock, Johanna Firsching, Ulrike Günter-Merbach, Elke Jonas, Werner Kloos, Theresia Lauer, Hedi Schwarz, Carolin Toni, Sabrina Weid, Gisela und Kerstin Böhm, Elfriede und Franz Dorn, Gerti und Norbert Findling, Walburga und Veronika Hepple, Hedwig, Svenja und Jonas Kleinpähler

#### 5) Ausblick

- Bei einer **Mal-Aktion** mit dem Thema „Meine Traumbücherei“ malen und gestalten Kinder (Alter unbegrenzt) ihre Vorstellungen und Ideen. Alle eingegangenen Werke werden in einer Ausstellung vor der Bücherei präsentiert.
- Für Kinder gibt es die neue Zeitschrift „**Der bunte Hund**“.
- Auch im neuen Jahr stehen wieder im regelmäßigen Wechsel zusätzlich Bücher, DVDs und CDs aus den Medienboxen vom St. Michaelsbund und der Filmgalerie zur Ausleihe bereit.
- Der Kontakt zu Schulklassen wird weiterhin gepflegt. Sachbücher zu verschiedenen Themen im Unterricht, aber auch spannende Rate-Krimis sollen den Lesehunger wecken und fördern.
- Da viele Leser die vier Öffnungstage im August nutzten, um sich mit Lese-stoff für die Ferienzeit einzudecken, wird auch 2008 wieder an den Sonntagen im August geöffnet sein.

#### 6) Öffnungszeiten

Außer an Ostern, Pfingsten, Weihnachten und an gesetzlichen Feiertagen ist die Bücherei am Babenbergerring 26, Tel. 0951 / 95 55 03 jeweils geöffnet:

**Sonntag: 9.30 – 12.00 Uhr, Mittwoch und Freitag: 16.00 – 18.00 Uhr**  
(Im August ist nur an den Sonntagen geöffnet).

*Theresia Lauer, Büchereileiterin*

## Gesucht

Sie möchten sich engagieren? Sie möchten ihre Kreativität einbringen? Sie suchen eine kleine ehrenamtliche Tätigkeit?

Dann unterstützen Sie mich bei der Gestaltung der Schaukästen in St. Urban und bei der Philippuskirche. Für Ihre Mitarbeit wäre ich sehr dankbar.

Ich biete Ihnen:

- Eine überschaubare Tätigkeit mit einem Zeitaufwand von ca. 0,5 – 1 Stunde pro Woche.
- Eigene Schlüssel für die Schaukästen, sodass Sie sich Ihre Zeit nach eigenem Belieben einrichten können.
- Alle Materialien, die sie brauchen, lege ich vorsortiert in St. Urban für Sie bereit.
- Sie haben bei Unklarheiten immer die Möglichkeit nachzufragen.

Die Schaukästen sind wichtig als Informationsquelle und als Präsentationsfläche. Rufen Sie mich einfach an (95 55 01) oder kommen Sie bei Gelegenheit auf mich zu. Über eine Nachricht von Ihnen freue ich mich!

*Benjamin Hengstermann*

## EineWelt-Kreis

**Recycling** in der Pfarrgemeinde

- ein Beitrag zum Umweltschutz und für soziale Aufgaben

**Wir sammeln**

- Wachsreste und Briefmarken

für die Sicherung von Arbeitsplätzen von Menschen mit Behinderung

- Korken

Für ein Recyclingprojekt (Lebenshilfe Bamberg) der Erzdiözese

- Brillen

Für Menschen in „Missionsländern“

Abgabemöglichkeiten

- im Pfarrzentrum der Oberen Pfarre (falls geschlossen ist im Pfarrbüro)
- bei Familie Batz, Untere Seelgasse 40, Tel. 57486



**EineWelt-Kreis**

## Muttergottesverehrung im großen Stil

„Gegrüßet seist du Maria, voll der Gnaden, der Herr ist mit dir, du bist gebenedeit unter den Frauen und gebenedeit ist die Frucht deines Leibes, Jesus ...“, so hören wir in jedem Jahr den Rosenkranz. Der Rosenkranz ist ein Zeichen für die Verehrung Mariens, was in der Oberen Pfarre noch außerordentlicher gefeiert wird, nämlich mit dem Hoch- und Titularfest der Kirche „Unsere Liebe Frau“, besser bekannt als „Muttergotteshochfest“ oder „Muttergottesfesttage“. Zum 306. Mal findet es in diesem Jahr vom 17. August 2008 bis einschließlich 20. August 2008 statt. Der feierliche Gottesdienst vor der großen Muttergottesprozession, die um 8:45 Uhr auszieht, findet um 8:00 Uhr statt. Hauptzelebrant ist unser hochwürdigster Herr Erzbischof Dr. Ludwig Schick, der auch bei der großen Muttergottesprozession mitziehen wird. Nachdem die große Prozession nach ihren Stationen an den Englischen Fräulein, an der Martinskirche und am Frauenplatz wieder in der Oberen Pfarre angelangt ist, feiern wir um circa 11:00 Uhr eine heilige Messe. Um 13:00 Uhr findet die erste Betstunde statt. Pater Dieter Lankes, der Provinzial der Karmeliten in Bamberg, wird im Anschluss um 14:00 Uhr die Festpredigt halten. Danach sind wieder von 15:00 Uhr bis 18:00 Uhr feierliche Betstunden vor dem Allerheiligsten. Um 19:00 Uhr wird der erste feierliche Tag mit einer Heiligen Messe abgeschlossen. Am Montag, den 18. August dürfen wir wieder unseren hochwürdigsten Herrn Erzbischof Dr. Ludwig Schick zum Krankengottesdienst um 10:00 Uhr begrüßen. Ab einer Stunde vor Beginn des Gottesdienstes, also ab 9:00 Uhr, besteht die Möglichkeit zum Gebet vor dem Gnadenbild. Von 13:00 Uhr bis 18:00 Uhr finden wieder feierliche Betstunden vor dem Allerheiligsten statt. Um 20:00 Uhr wird es wie in jedem Jahr ein Konzert mit Marienliedern geben. Der Dienstag (19. August 2008) beginnt mit einer heiligen Messe um 10:00 Uhr und endet mit der Schlussprozession, die um etwa 18:00 Uhr auszieht. Unmittelbar vor dem Auszug findet eine kindergerecht gestaltete Betstunde statt. Sie beginnt um 17:40 Uhr. Ab 13:00 Uhr beten wir wieder im Stundenwechsel vor dem Allerheiligsten. Die Friedensbetstunde der Frauen, am 20. August 2008, findet um 15:00 Uhr statt.



Während der Betstunden am Sonntag, Montag und Dienstag besteht die Möglichkeit zum „Muttergotteskaffee“ im Pfarrsaal. Von Sonntag bis Dienstag und am Mittwoch zur Betstunde verkaufen Mitglieder des Fördervereins Kerzen am Hauptportal. Alle weiteren Infos erfahren Sie noch rechtzeitig und können Sie den Plakaten, der Pfarrinfo und unserer Homepage entnehmen. Auf Ihr Kommen freuen wir uns sehr!

*Sebastian Burkard*

### **Benefizkonzert**

zu Gunsten des Aidsprojekts **H.O.P.E. Kapstadt/Südafrika**  
**unter dem Motto: Geh durch das Tor der Träume mit Hans-Wolfgang Graf. Es erklingen Melodien aus Operette und Evergreen. Gleichzeitig stellt Hans-Wolfgang Graf Lieder aus seiner neuen CD vor.**

**Samstag, 28. Juni 2008, 20.00 Uhr**  
im Dompfarrheim, Domstraße 3

Der Eintritt ist frei, Spenden erwünscht!

Saalöffnung 19.15 Uhr

\* Herr Graf ist Beauftragter der Dompfarrkirchenstiftung St. Peter und St. Georg für die Gebäulichkeiten der Dompfarrei – Dompfarrhaus, Dompfarrheim und Kindergarten.

### **Impressum**

Herausgeber: Seelsorgebereich Dom/Obere Pfarre

Redaktionsteam: Dr. Gerhard Förch, P. Klemens August Droste O.Carm., Elke Brodmerkel, Sebastian Burkard, Benjamin Hengstermann, Lydia Mayer, Josef Wachtler

Druckerei: K. Urlaub GmbH, Bamberg Auflage: 5.800

**An dieser Stelle möchten wir uns als Redaktionsteam bei allen bedanken, die uns fleißig mit Berichten und Bildern belieferten und bei allen, die uns mit Rat und Tat zur Seite standen.**

## Pfarrfest und Kirchweihen 2008

Fr-So 2. - 4. Mai Domkirchweih (siehe Ausschreibung)

Sa-Mo 3. - 5. Mai Bug - Kirchweih

Sa/So 21. u. 22. Juni St. Urban - Kirchweih

Sa/So 28. u. 29. Juni Obere Pfarre – Pfarrfest

Bitte, diese Wochenenden für den Seelsorgebereich freihalten und mitmachen!

## ZUR FEIER DER DOMKIRCHWEIH 2008 ERGEHT HERZLICHE EINLADUNG!

### FESTFOLGE:

|         |        |       |                                                                                              |
|---------|--------|-------|----------------------------------------------------------------------------------------------|
| Freitag | 2. Mai | 20.00 | Kirchweih­tanz für jung und alt<br>für Speisen und Getränke ist gesorgt.<br>Eintritt: 6,00 € |
| Sonntag | 4. Mai | 11.00 | Festgottesdienst                                                                             |

### Nach dem Festgottesdienst

Kirchweih­treiben im Dompfarrheim

- mit Darbietungen einzelner Gruppen
- mit Speisen und Getränken
- mit Kaffee und erlesenem Gebäck
- mit Musik, Unterhaltung und Attraktionen!

### Auf Ihr Kommen freut sich der PFARRGEMEINDERAT

**Parken am Kirchweihsonntag:** Am Kirchweihsonntag, 04.05.2008 ist das Parken im Hof des Antonianums möglich.



Unterstützen Sie Menschen  
im Osten Europas mit Ihrer  
Pfingskollekte!

